

Die „Aera Hofstetter“



Im Café Select verdiente sich ein Deutscher in mittleren Jahren mit Namen Hofstetter als gewiefter Blitzspieler seinen Lebensunterhalt. Entgegen den üblichen Regeln wurden beide Hände – eine fürs Spielen, eine für die Uhr – eingesetzt, denn Hofstetter war Linkshänder und so funktionierte das gut gegen alle Rechtshänder.



Hofstetter spielte sehr stark, deshalb musste er sich spezielle Konditionen einfallen lassen, z.B.:

- a) Er erhielt eine Minute, der Gegner fünf
- b) Wie a) und Hofstetter gab dem Gegner zusätzlich die Dame vor (!), **aber** wenn er trotz dem gewaltigen Handicap gewann, forderte er den zwanzigfachen Gewinn nach dem Motto: „Jeder patzt von Zeit zu Zeit“
- c) Beide je eine Minute und Hofstetter gab dem Gegner die Dame vor
→ KEINER konnte so schnell blitzten wie Hofstetter

So fand er immer wieder neues zahlendes Publikum – und wurde halt auch immer etwas älter, bis eines Tages sein Freund Otto Marthaler zu ihm sagte: „Das kannst Du nicht bis 65 durchstehen, such Dir jetzt – mit 52 – einen Job!“

An einem weinseligen Abend verfassten sie gemeinsam ein etwas aufgemotztes Bewerbungsschreiben; Hofstetter konnte sich später vorstellen und überzeugte mit gutem Auftreten und perfekter Sprache, wie geschaffen für die Vakanz des Gruppenleiters in der Korrespondenz-Abteilung mit 40 Leuten – und verdiente in der Folge einen schönen Batzen mehr als der altgediente Banker Marthaler!